Erdbebenhilfe Nepal - DRK-Hilfsflug am Morgen in Kathmandu eingetroffen und entladen

Erdbebenhilfe Nepal - DRK-Hilfsflug am Morgen in Kathmandu eingetroffen und entladen

Der Hilfsflug des Deutschen Roten Kreuzes für die Erdbebenopfer in Nepal ist heute Morgen in der Hauptstadt Kathmandu eingetroffen. An Bord befanden sich rund 60 Tonnen Hilfsgüter, darunter auch eine Trinkwasseraufbereitungsanlage des THW, die bereits entladen wurden. "Es regnet derzeit sehr heftig. Besonders die jetzt eingetroffenen Decken, Zelte und Planen werden dringend gebraucht, um den Menschen, deren Häuser zerstört sind, Schutz zu bieten. Die Maschine ist bereits vollständig entladen, die Verteilung der Güter wird unmittelbar beginnen", sagt Christof Johnen, Leiter der Internationalen Zusammenarbeit beim DRK.
Der Abflug der Frachtmaschine vom Typ MD-11 war ursprünglich für Montagabend vorgesehen und hatte sich verzögert, da die indischen Behörden kurzfristig keine Überfluggenehmigung über den indischen Luftraum erteilt hatten, da dieser überfüllt sei. "Wir sind froh, dass unsere Hilfe nun die Menschen erreicht. Es ist ein schlimmes Los für uns Helfer, wenn wir unter Hochdruck alles vorbereiten und frühzeitig bereitstehen, uns dann aber die Hände gebunden sind", sagt Christof Johnen, Leiter der Internationalen Zusammenarbeit beim DRK mit Blick auf die Verzögerung. Die Maschine war gestern Abend um 20:00 Uhr in Berlin Schönefeld gestartet.
Vor Ort in Kathmandu ist DRK-Helfer Karl-Philipp Gawel als Schnittstelle zum Nepalesischen Roten Kreuz mit der Koordinierung der Hilfsgüterverteilung befasst. "Wir arbeiten sehr eng mit unserer nepalesischen Schwesterorganisation zusammen. Nun muss es darum gehen, die Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen und auch Verteilwege in entlegene Regionen zu erschließen", sagt Gawel.
Hinweis für Redaktionen: Falls Sie eine Spendenaktion für die Erdbebenopfer in Nepal planen, können Sie dies gerne in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des DRK tun, wir stellen gerne Fotomaterial, Interviews etcetera bereit. Ansprechpartnerin beim DRK-Generalsekretariat: Gabriele Engel , Tel. 030 / 85404-166, engelg@drk.de
Die Pressestelle vermittelt gerne Interviews mit DRK-Helfer Karl-Philipp Gawel. Sprechen Sie uns an!
Das DRK ruft dringend zu Spenden für die Erdbebenopfer auf:
Spendenkonto: IBAN DE63370205000005023307
BFSWDE33XXX (Bank für Sozialwirtschaft)
Stichwort: Erdbeben Nepal
Online-Spende: www.drk. de/spenden
Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit Nationalen Gesellschaften in 189 Ländern die größte humanitäre Organisation der Welt.

Ansprechpartner DRK-Pressestelle:
Dr. Dieter Schütz
Alexandra Burck
Susanne Pohl
Tel. 030 85404 158
Tel. 030 85404 155
Tel. 03085404 161
 Schuetz@DRK.de
 Burck@DRK.de
 Pohls@DRK.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=592160" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen.Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern.Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.